

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 36 (1994)
Heft: 192

Vorwort: In eigener Sache
Autor: Vian, Walt R:

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

Filmbulletin

Postfach 137, Hard 4
CH-8408 Winterthur
Telefon 052 222 64 44
Telefax 052 222 00 51

Redaktion

Walt R. Vian
Redaktioneller
Mitarbeiter:
Walter Ruggle
Volontariat:
Susanne Wagner

Mitarbeiter dieser

Nummer

Pierre Lachat, Frank
Arnold, Phillip
Bergson, Branka
Somen, Gerhard
Midding, Lars-Olav
Beier, Thomas Aigner,
Ivo Kummer

Gestaltung und

Realisation

Rolf Zöllig SGD CCG,
Petra Siegenthaler,
c/o Meierhofer und
Zöllig, Winterthur
Telefon 052 222 05 08
Telefax 052 222 00 51

Produktion

Satz: Josef Stutzer
Litho, Druck und
Fertigung:
KDW Konkordia
Druck- und Verlags-AG,
Aspstrasse 8,
8472 Seuzach
Ausrüsten:
Buchb. Scherrer AG
Würzgrabenstrasse 6
8048 Zürich

Inserate

Leo Rinderer
Telefon 052 222 76 46
Telefax 052 222 76 47

Fotos

Wir bedanken uns bei:
Sammlung Manfred
Thurov, Basel; 20th
Century Fox, Genève;
Cinémathèque Suisse,
Lausanne; delay, Mono-
pole Pathé Films, UIP,
ZOOM-Filmdokumen-
tation, Zürich; Frank
Arnold, InterAktiv
Presse- und Medien-
agentur, Stiftung
Deutsche Kinemathek,
Berlin

Aussenstellen Vertrieb

Rolf Aurich,
Uhdestr. 2,
D-3000 Hannover 1
Telefon 0511 85 35 40

R.&S. Pyrker,
Columbusgasse 2,
A-1100 Wien
Telefon 0222 604 01 26
Telefax 0222 602 07 95

Kontoverbindungen

Postamt Zürich:
PC-Konto 80 - 49249 - 3
Postgiroamt München:
Kto. Nr. 120 333 - 805
Bank: Zürcher
Kantonalbank Filiale
8400 Winterthur, Konto
Nr.: 3532 - 8.58 84 29.8

Abonnemente

Filmbulletin erscheint
fünf- bis sechsmal
jährlich. Jahresabonne-
ment: sFr. 54.-/DM 54.-
öS 450.-, übrige Länder
zuzüglich Porto

ISSN 0257-7852



In eigener Sache



von links nach rechts:
Petra Siegenthaler,
Rolf Zöllig, Walt R. Vian,
Leo Rinderer, Susanne
Wagner, Katrin Aerni,
Josef Stutzer

Viele Hände, Köpfe und Herzen sind damit beschäftigt, diese Filmzeitschrift attraktiv zu machen. Ausgabe für Ausgabe geben sie ihr Bestes für Filmbulletin, eine lebendige Filmkultur und für Sie.

Im Bild zusammengeführt diesmal das relativ schmale Segment der Personen, die Teilstücke zu einem Ganzen fügen, aus den vorliegenden Manuskripten und Bildern mit Köpfchen, Fingerspitzengefühl und viel Elektronik die belichtungsfertigen Files erstellen, Filmbulletin gestalterisch und typographisch formen, Punkt und Komma überwachen, Bildausschnitte bestimmen, Bild und Text in Beziehung setzen, auf die Seite bringen – die Heftarchitektur einlösen.

Richtig. Wir vertreten eine «politique des collaborateurs» – und bringen sie auch in eigener Sache auf den Punkt. Diese Politik ist – immer noch von «der Lust am Sehen» geprägte – Fortschreibung der «politique des auteurs», wie sie von den «Cahiers du Cinéma» in den fünfziger Jahren, zu Zeiten von Godard, Truffaut, Rivette, Rohmer verfochten wurde.

Fortschreibung mit anderen Mitteln unter anderen Umständen. Aber François Truffaut meinte in einem seiner letzten publizierten Interviews – Filmbulletin Heft 130, Juni 1983 – bereits selbst: «Wir haben gegen etwas gekämpft das ziemlich genau bestimmt war und erkennbare Konturen hatte. Das war eher leicht.» Und: «Ja, es gab Übertreibungen. Wahrscheinlich war das aber notwendig.» Inzwischen sind Abgrenzungen weniger sichtbar, die Unterschiede feiner, die Meinungen – im besseren Fall – breiter, offener und differenzierter.

Mit Steven Spielberg ins Gespräch zu kommen ist eher schwierig, weil er so bekannt ist, ein Gespräch mit Steven Zaillian zu bekommen ist schwierig, weil ihn eher wenige beachten. Eine Filmzeitschrift zu machen ist ganz einfach: man fügt nur Texte und Bilder zusammen – einfach so, dass aus «Filmbulletin» schliesslich mehr wird als die Summe seiner Teile.

Walt R. Vian